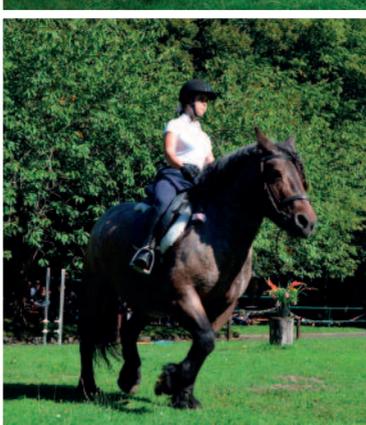
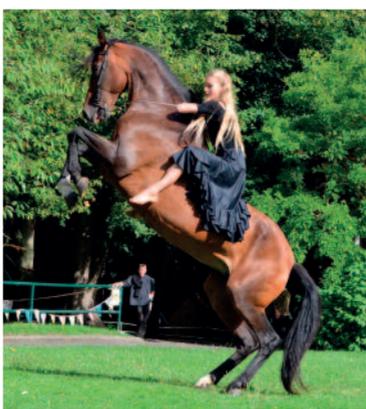




CERVUS

ZEITSCHRIFT DER
„ZOOFREUNDE STRALSUND E.V.“

Mitglied der Gemeinschaft
der Zooförderer e.V.



Vorwort des Zoodirektors Dr. Christoph Langner

Ein Vorwort, das einem Jahresrückblick vorangestellt wird, enthält in der Regel ein paar begleitende Zeilen zum vergangenen und einen vagen Ausblick in das laufende Jahr. Das Jahr 2020 hat uns jedoch mit einer bislang nicht dagewesene Situation konfrontiert.

Ende 2019, Anfang 2020 breitete sich von China ausgehend ein neuartiges Coronavirus aus, das sich binnen kurzer Zeit von einer Epidemie zu einer weltweiten Pandemie entwickelte. Mit Folgen und Auswirkungen, die sich Anfang 2020 noch niemand ausmalen konnte.

Die COVID-19 Pandemie führte zu massiven Einschränkungen im öffentlichen Leben, zu enormen wirtschaftlichen Verlusten und zu erheblichen psychischen Belastungen. Nachdem die erste Infektionswelle im Frühsommer wieder abklang, baute sich im Herbst eine zweite Welle mit bisher unabwägbaren Folgen auf.

Auch der Zoo Stralsund wurde im Frühjahr 2020 für sechs Wochen geschlossen und ob im Herbst oder Winter eine erneute Schließung erforderlich sein wird, hängt von der weiteren Entwicklung ab.

Insofern ist der Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2019 ein Blick in ein relativ „normales“ Jahr, in dem wir die anstehenden Jubiläen noch unbeschwert und gebührend begehen konnten. Es bleibt zu hoffen, dass sich diese Normalität und Unbeschwertheit baldmöglichst wieder einstellt.

Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Dr. Christoph Langner

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion: Zoofreunde Stralsund e.V.
Anschrift und Sitz: Zoo Stralsund, Barther Str. 57a,
18437 Stralsund, Tel. 03831-253480, Fax 25253481
zoo-verwaltung@stralsund.de · www.zoo.stralsund.de

Bankverbindung: Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE 93 1505 0500 0100 0585 58
SWIFT-BIC: NOLADE 21GRW

Fotos: Archiv Zoo

Satz+Gestaltung: VWM Project GmbH

INHALT

Jahresbericht 2019 des Vereins	
Zoofreunde Stralsund e.V.	3
Jahresrückblick 2019 des Zoodirektors	10
Mittwochsspinner im Zoo	16
Jubiläen 2020	17
Nachruf	18
Das Historische Foto	20

Jahresbericht über das Vereinsjahr 2019

Es ist vorüber – das Jahr der vielen Jubiläen. Einen Höhepunkt gab es aber noch im Dezember. Drei unserer Vereinsmitglieder erhielten für ihr ehrenamtliches Engagement einen Eintrag in das Ehrenbuch der Stadt.

Das waren: Sandra Kreßmann für ihr unermüdliches Wirken im Verein, sei es im Vorstand oder in den vielen Stunden bei den Einsätzen in der „Naschstuu“, bei denen gemeinsam mit der Zuckerwatte, dem Softeis sowie dem Heißgetränk zu Halloween im Jahr 2019 fast 5.500 € erwirtschaftet wurden.

Mindestens drei Mal in der Woche leistet Gudrun Utech in der Futterküche mehrere Stunden ehrenamtliche Tätigkeit.

Als Dritter im Bunde wurde Bodo Teichmann benannt, der mit seiner ehrenamtlichen Arbeit als Pilzberater mit dafür gesorgt hat, dass niemand mit einer Pilzvergiftung im Krankenhaus landete oder dem gar noch Schlimmeres widerfahren wäre. Dafür von dieser Stelle aus noch einmal herzlichen Glückwunsch.

Mitglieder

Unser Verein zählte zum Ende des Jahres 126 persönliche Mitglieder und 4 Firmen. Dabei gilt es zu bedenken, dass auch Paare oder Familien, sowie Firmen oder Institutionen als ein Mitglied zählen.

Das Durchschnittsalter beträgt ca. 60 Jahre. Genauer kann ich es nicht sagen, da einige Mitglieder keine Angaben oder nur Angaben zum Antragsteller ohne Angaben zum Partner oder Familie gemacht haben. Unser ältestes Mitglied ist über 90 Jahre und unser jüngstes

Mitglied ist 15 Jahre alt. Herr Hartmut Olejnik wird am 8. Mai seinen 90. Geburtstag feiern können, geistig jung geblieben und mit den Erfahrungen seines langen Lebens.

Vorstand

Nach wie vor haben wir in der Regel jeden Monat am 1. Montag des Monats, außer im Juli und August, als Vorstand gemeinsam beraten und uns von Dr. Langner Aktuelles aus dem Zoo und der Zoowelt berichten lassen.

Wie in den Jahren zuvor, wurde jede finanzielle Ausgabe auf den Prüfstand gelegt. Groß war die Freude über die Einnahmen aus den Spendenboxen mit ca. 1.500 €, bei denen unsere einzige Arbeit darin bestand, sie zu leeren. Aber auch die über 600 € aus der Arbeit der „Schnippeltruppe“, die nach wie vor nur aus Kristina Schmitz besteht, können sich sehen lassen. Für ihre eigenen Volieren und ihren Lebensunterhalt müssen die Vögel der Tiershow ackern und sich mit Besuchern fotografieren lassen. Sie haben 2019 über 9.300 € eingebracht. Dem stehen Ausgaben von etwa 830 € für Material gegenüber.

Die Ausgaben für die Anschaffung der Zuckerwattemaschinen und im letzten Jahr die Errichtung der „Naschstuu“ haben mit ihrem Angebot an Zuckerwatte und Softeis, wie schon eingangs erwähnt fast 5.500 € in unsere Kasse gespült. Die Anschaffung, der Aufbau und die Innenausstattung der Naschstuu kosteten uns etwas über 3.150 €.

Zudem haben Mitglieder des Vereins und auch andere Personen und Firmen insgesamt etwa

2.000 € gespendet. Der Betrieb des Spielzeugbagger am Schimpansen-Haus brachte uns 1.370 € ein. Der Betrieb des Glücksrades zum Zoofest und der Angebote zu den Wallensteinagen stehen mit über 630 € zu Buche. Allerdings brachten uns die etwa 40.000 € bei der Volksbank nur 1,65 € Zinsen ein. Die Mitgliedsbeiträge im Jahr summierten sich auf 1.917,50 € Allen, die durch ihren Einsatz oder ihre Spende dazu beigetragen haben, dass unser Verein finanziell auf sicheren Füßen steht ein großes Dankeschön.

Die vom Gericht verhängten Geldbußen machen mit 400 € keinen so großen Eindruck. Das liegt aber weniger daran, dass die Straftaten weniger geworden sind. Die Entscheidung, eine Ersatzhaft zu leisten, scheint eine Ursache zu sein. Der Förderverein unterstützte im Berichtsjahr die Zooschule mit der Finanzierung des Fußbodenbelages und einer Miniküche in den Räumen neben dem Winterquartier für die Pelikane. Für die Anschaffung eines Wolfsskeletts mussten nur die Transportkosten von rund 600 € bezahlt werden.

Endlich sind die Fördermittel für den Südamerikabereich, für den wir bereits 15.000 € über-

wiesen haben bewilligt worden. Nun galt es, die Firma zu finden, die die notwendigen Arbeiten auch ausführen kann, aber der Direktor gibt sich optimistisch.

Im September waren Frau Hinrichs und ich zu einem Justizforum für Vereine. Es ging um Vereinsrecht. Wir konnten unser Wissen auffrischen und den Ansprechpartner im Stralsunder Amtsgericht kennenlernen. Wir beschlossen auch den Kauf von einem Bartkauz und eines Wandfalken im Wert von 1.500 €.

Für das Projekt Aufzuchtanlage haben wir bisher etwa 1.400 € eingesetzt. Für die Öffentlichkeitsarbeit (Ehrung verdienstvoller Vereinsmitglieder, Werbeartikel Stoffbeutel und Material für Kinderveranstaltungen) haben wir 1.030 € finanziert, Porto 200 €, Büromaterial einschließlich Jahresbeitrag GDZ und Haftpflicht für Vereine 450 €, für Veranstaltungen 600 € und auch für den „Cervus“ fast 600 €.

Nach den Ausgaben von 2019 von ca. 37.000 € haben wir jetzt einen Bestand von fast 63.500 €, den wir in das Jahr 2020 übernehmen.



Arbeitseinsatz im Frühjahr 2019



Veranstaltungen

Das Jahr war durch einen bunten Veranstaltungsreigen gekennzeichnet und die Besucherzahl von über 137.000 spricht eine beredte Sprache. Ich werde in meinem Bericht nur auf die Veranstaltungen eingehen, die wir selbst oder gemeinsam mit dem Zoo organisiert haben und auf die Veranstaltungen des Zoos, an denen wir aktiv beteiligt waren.

Nachdem im Januar das Zootier des Jahres – der Gibbon vorgestellt war, trafen wir uns zur Jahresmitgliederversammlung mit 41 Teilnehmern Anfang Februar und beschlossen da u.a. auch den Jahresveranstaltungsplan.

Erste Veranstaltung im Monat März war ein unvergesslicher Lichtbildervortrag von Dr. Uwe Fischer (Mitarbeiter FLI) über Kamtschatka „Im Feuerreich des Bären“. 35 Personen gingen mit auf diese Reise und ließen sich von den Berichten und Bildern von der Landschaft und den Bären verzaubern.

Im April waren dann Mitstreiter für den jährlichen Arbeitseinsatz gefragt. 21 Mitglieder trafen sich, halfen mit Pinsel und Farbe beim „Anhübschen“ der Naschstuuw und werkelten auch bei der Vollendung der Hütte im Innern. Als Vorbereitung für die großen Jubiläen rückten einige Mitglieder dem Geologischen Lehrpfad mit Bürste und Wasser zu Leibe und entfernten den Sand und Schmutz, der sich auf den Steinen abgesetzt hatte. Eine Truppe von Männern und Frauen machten dem unerwünschten Grünbewuchs (man kann auch Unkraut sagen) an den Wegerändern den Garaus. Nach dieser für viele doch ungewohnten Arbeit an der frischen Luft, schmeckte das Essen bei Deklikater besonders gut. Wir waren großzügig und hatten für jeden ein Getränk eigener Wahl zugesagt, bekamen

dann aber doch einen Schreck als die Rechnung von den „Stralsunder Werkstätten“ kam – 184,30 € für Essen und Getränke.

Der nächste große Einsatz für den Verein war die Osterausstellung von Do, dem 18.04. bis Mo, dem 22.04.2019. Ab Freitag war die Ausstellung immer ganztägig geöffnet. Ok, ich habe keine Familie und hatte auch noch keinen Hund – also war ich die ganze Zeit da. Die Be-



Ostern 2019

reitschaft unserer Mitglieder hielt sich sehr in Grenzen. Frau Bradl, Herr Matt und Herr Irmischer haben mich unterstützt. Dafür allen ein Dankeschön. Auch Herr Benno Berger kam, leider ohne sich vorher abzustimmen. Danke auch dafür. Aber so waren an einem Tag drei Personen da und an einem Tag war ich ganz allein. Zeitweise waren auch Kinder der Zooschule da, aber das war nicht die ganz große Hilfe. Es kam zu vielen Gesprächen und zwei Fragen sind mir besonders in Erinnerung geblieben. Ein kleiner Junge wollte unbedingt das Ei des Ganter sehen und es wollte ihm partout nicht in den Sinn kommen, dass der Ganter keine Eier legt. Etwas komplizierte wurde die Antwort auf die Frage eines jungen Mädchens, die sich nicht erklären

konnte, wie es möglich sei, dass aus dem einen Ei sich Kücken entwickeln und man ein anderes Ei braten oder kochen kann. Ihr männlicher erwachsener Begleiter machte aus sicherer Entfernung ganz lange Ohren, um meine Erklärung mit hören zu können. War schon schwierig, denn ich wusste ja nicht, ob sie über das Stadium der Bienen und Blumen schon hinaus war. Wer dann noch fern vom wirklichen tierischen Leben lebt – es war nicht einfach. Interessant ist es auch, zu beobachten, wie unterschiedlich die Fähigkeiten von Kindern sind, Eier zu bemalen mit einem dicken Pinsel und einer Farbe ringsum – fertig. Ein anderes Kind überlegt genau, welche Farben es sein sollen und setzt sie untereinander ab. Manchmal setzt sich auch ein Erwachsener dazu und bemalt selbst ein Osterei. Es ist doch schön, wenn man sich ein wenig Kind sein bewahren kann.

Zur Tagestour zum Rostocker Zoo mit Hauptziel Polarium waren 29 Personen gekommen.

Ein Rückblick auf 60 Jahre Entwicklung des Tierparks/Zoos Stralsund lockte 34 Teilnehmer zur Abendführung im Mai.



Abendführung im Mai 2019

Auch wenn der Kindertag keine Veranstaltung des Vereins ist, waren doch die Unermüdlichen an der Zuckerwatte- und Softeismaschine da und ließen nicht nur Kinderaugen strahlen. Auch manche Eltern oder Großeltern ließen sich verlocken. Uns freuen die Einnahmen, aber die, die an den Maschinen stehen oder kassieren haben viele Stunden Arbeit zu leisten, auch wenn die letzten Gäste schon lange gegangen sind. Herr Rudolf Schmidt hatte die Kassierung übernommen und war wohl ganz froh, als sein Einsatz zu Ende war. Damit wir alle Vorschriften der Hygiene einhalten, hatten wir noch schnell zuvor eine Hygiene-Schulung besucht.

Im Mai, am Pfingstmontag, begingen wir den 9. Mühlentag und den 2. Internationalen Zooliefererertag. Da in diesem Jahr der Gibbon Zootier des Jahres war, hatte ich vor, jeweils eine halbe Stunde vor und nach der Tierschau in der Göpelscheune Tiermärchen und Tiergeschichten vorzulesen. Begonnen habe ich jeweils mit der Vorführung des „Gesangs“ der Gibbons und ganz wenigen Sätzen zur Bedrohung ihrer Art. Die Resonanz auf das Angebot war noch gering, aber es wird diesen Anlass weiterhin jedes Jahr geben und es kann nur besser werden.

Und dann war die Zeit gekommen für die Tigertour. Für die Akteure aus Eberswalde war es bereits die 15., für uns die Erste. „Strampeln für den Zoo“ hieß es. Einige Teilnehmer aus Eberswalde waren bereits am Freitag mit dem Rad von Eberswalde nach Stralsund geradelt. Am Abend haben wir sie im Zoo begrüßt, der Delikatier verwöhnte mit Essen und Trinken und bei der Tiershow wurden die Augen immer größer. Als dann noch der Kakadu auf einem der Teilnehmer landete, war die Begeisterung grenzenlos. Getoppt wurde das nur durch den Ab-

schluss mit der endlosen Schaar der „hungrigen“ Tauben und Hühner. Rechtzeitig verschwanden dann alle, ging es doch am Sonnabend bereits um 4.00 Uhr mit dem Fahrrad zurück nach Eberswalde, unterstützt von einigen Stralsundern, darunter auch unser Herr Arnold. Auch Dr. Langner und Oliver Mojecki waren mit von der Partie, beschwerten sich aber über die geringe Beinfreiheit im Begleitbus, der das Gefährt ihrer Wahl war.

Die Tigertour war der Auftakt zum 50. Zoo-Fest und 4. Regionaltag. Auch wir hatten uns mit einer Frage an der Zoo-Ralley beteiligt und aus dem Grund sogar noch einen neuen Schaukasten an der Seite der Naschstuu bestückt, damit die Frage beantwortet werden konnte. So kamen wir an unserem Stand mit vielen großen und kleineren Besuchern ins Gespräch. Dazu kam, dass wir am Glücksrad besondere Preise hatten und unentwegt wurde am Glücksrad gedreht, so dass wir schon vor Ende der Veranstaltung keinen einzigen Preis mehr hatten. Kein Wunder - waren doch über 3.000 Besucher gekommen. Bei der Tiershow standen sie dann dicht gedrängt um das ganze Areal der Festwie-

se herum. Die Tiere der Tiershow waren erst einmal ganz verwirrt, was da um sie herum los war, aber dann zeigten sie, was sie konnten. An diesem Tag war auch ein buntes Gewimmel von Vereinsmitgliedern da und man konnte bequem nebenbei sich unterhalten oder auch einmal selbst durch das Gewirr von Ständen gehen. Allen Danke dafür und ich glaube, es hat auch allen anderen Spaß gemacht.

Den Grillabend nur für Vereinsmitglieder mussten wir wegen des Wetters in die Ausstellungshalle verlegen und hatten dort einen gemütlichen Abend.

Spät hatten wir den Text für die Abendführung im September an die Zeitungen gegeben, aber der Blätterwald schwieg und so kamen nur 15 Personen zum Thema „Was gibt es Neues, Herr Direktor?“

In Berlin fand die GDZ-Tagung in erweiterter Form statt, da vor 25 Jahren die GDZ in Erfurt gegründet wurde. Da die Veranstaltungen sich über vier Tage hinzogen, war der Andrang, dort dabei zu sein, sehr gering. Zwei relativ neue Mitglieder des Vereins haben uns dann dort vertreten – Nina Treichel und Monika Vetter.



Tigertour 2019



Zoofest 2019



Zoofest 2019

Für drei Tage an eben diesem Wochenende führte die Jahresfahrt des Vereins uns nach Breslau und auf der Rücktour auch noch zum Tierpark Eberswalde. Die meisten der 21 Mitreisenden waren besonders von der Stadt und dem Zoo Breslau begeistert.

Noch einmal hatten wir alle Hände voll zu tun bei Zuckerwatte (2 Maschinen), Softeis und Heißgetränk – es war Halloween. Der Zoo strahlte in gespenstischer Beleuchtung, die Zoo-mitarbeiter waren verkleidet und auch die Besucher waren kostümiert oder hatten das Ge-

sicht bemalt. Es war ein anstrengender Abend und selbst als die Besucher schon weg waren, blieb es noch ein langer Abend bei der Reinigung der Maschinen und Geräte.

Die letzte öffentliche Veranstaltung von Verein und Zoo war ein Reisebericht als Multimedia-show von den Dres. Krakowsky „Auf Safari in Tansania“ mit 41 Interessenten.

Zur Weihnachtsfeier im Kreis der Vereinsmitglieder kamen 31 Personen.

Das waren nur die Veranstaltungen, die wir selbst organisiert haben, die in Gemeinschaftsarbeit mit dem Zoo durchgeführt wurden, oder bei denen wir den Zoo aktiv unterstützt haben. Mein Fazit: da war ganz schön was los im Zoo

Ausblick auf 2020

Für das Jahr 2020 haben wir finanziell schon ganz konkrete Vorstellungen: 23.000 € für

- Kauf einer Futterraufe für Rinder 2.000 €
- Bau einer größeren Sichelvoliere 15.000 € (Familie Hanzlik hat dafür bereits 4.500 € gespendet)
- weiterer Ausbau der Aufzuchtstation 5.000 € (mit Einblick für die Besucher, neben dem



Halloween im Zoo



Eingang zum Wirtschaftshof)

- Unterstützung für weitere Ausstattung der Zooschule 1.000 €

Das wären unsere ersten finanziellen Vorstellungen für 2020. Die konkreten Zahlen gibt es von der Schatzmeisterin, Frau Hinrichs.

Das gemeinsame Cervus-Sonderheft von Zoo und Verein anlässlich der Jubiläen im Jahr 2019 ist jetzt druckreif und wird in absehbarer Zeit erscheinen. Es wird in DIN A 4 mit ca. 60 Seiten daher kommen. Da die Kosten hier doch relativ hoch sind, denken wir an eine Schutzgebühr von 3,00 € pro Heft. Darum werden wir diese Sonderausgabe auch nicht einfach mit der Post versenden. Es kann hier im Zoo erworben werden, bzw. es kann von den auswärtigen Mitgliedern angefordert werden.

Mit dem Cervus-Heft 1/2020 wollen wir dieses Jahr schnell sein, damit jeder die Jahresberichte vom Zoo und Verein über das Jahr 2019 recht schnell erhalten kann. Dieses Heft wird dann wieder mit dem beschlossenen Veranstaltungsplan und Protokoll der Jahresmitgliederversammlung jedes Mitglied erhalten.

Eine Neuheit wird es demnächst geben, die eventuell auch diesen oder jenen aus dem Verein oder seinem Verwandten- oder Freundeskreis betreffen könnte. Durch die Veränderung der Stadtgrenze im Bereich Strelapark ist auch das Gelände betroffen, auf dem die Mühle im Zoo steht und somit wird es demnächst möglich sein, in der Mühle zu heiraten. Allerdings muss da noch einiges zuvor vorbereitet werden. Vielleicht können wir als Verein dort mit helfen. Gemeinsam mit dem Zoo und der Zooschule haben wir einen Veranstaltungsplan für das Jahr 2020 vorgeschlagen. Viele Veranstaltungen haben eine lange Tradition und finden sich im Plan

wieder, andere sind neu und wollen erst dazu werden. Jeder kann also viele Veranstaltungen schon langfristig bei der eigenen Jahresplanung berücksichtigen. Vielleicht können sich dann auch mehr Mitglieder die aktive Teilnahme an Veranstaltungen teilen.

Ein erster Entwurf des gemeinsamen Veranstaltungsplanes liegt allen mit der Einladung vor. Inzwischen gibt es schon weitere Termine.

- 04.09. Sportfest der Stralsunder Werkstätten
- 05.09. Blues und Barbecue, Delikater
- 08.-11.10. Tagung Europäischer Zooförderer in Bern/Schweiz
- 10.-12.09.2021 GDZ-Tagung in Leipzig

Allen wünsche ich ein schönes und interessantes 2020, natürlich bei allerbesten Gesundheit, damit einer aktiven Vereinsmitarbeit nichts im Wege steht. Ich hoffe auch, viele als ganz „normale“ Besucher im Zoo zu treffen.

Zwei Wünsche gibt es noch:

Die Zooschule würde sich sehr über Unterstützung bei ihren wöchentlichen Treffen als Betreuung für die Kinder donnerstags von 15:30 bis 17:30 Uhr freuen.

Schon seit sehr langer Zeit dränge ich auf die Unterstützung eines Elektrikers, der im Archivraum, den wir gemeinsam mit dem Zoo nutzen können, eine neue Deckenlampe (ist vorhanden) angebracht wird und eine Doppelsteckdose installiert wird, damit es möglich ist, eine Schreibtischlampe und vor allem einen Computer bzw. Laptop zu nutzen. Wer kann helfen oder kennt jemanden, der helfen könnte? Es darf auch was kosten.

Nun wirklich – auf ein schönes Jahr 2020.

Der Zoodirektor Dr. Christoph Langner zieht Bilanz

1. Tierbestand
2. Besucherentwicklung/ Öffentlichkeitsarbeit
3. Zooschule
4. Veterinärbericht
5. Baugeschehen
6. Natur- und Artenschutz, wissenschaftliche Arbeit

1. Tierbestand

Mit dem am 30.12.2019 festgestellten Inventurergebnis wurden im Zoo Stralsund 1117 Tiere in 185 Arten und 71 Haustierrassen gehalten. Darunter 659 Vögel, 300 Säugetiere, 28 Reptilien, 53 Fische und 77 Wirbellose. Damit ist der Tierbestand im Vergleich zum Vorjahr (1124 Tiere) annähernd konstant geblieben. Es gab zahlreiche interessante Nachzuchten und Neuerwerbungen, aber auch einige schwerwiegende Verluste im Tierbestand. Besonders erfolgreich war die Nachzucht bei den Bennett-Kängurus. Alle drei Weibchen hatten Nachwuchs, der im Laufe des Jahres an verschiedene Zoos abgegeben wurde. Die südamerikanischen Zwergmaras werden in Zoos eher selten gehalten. In Stralsund hatten wir zunächst auch Zuchterfolge bei dieser Art zu verzeichnen. Im vergangenen Jahr häuften sich jedoch die Verluste bei dieser Art, so dass wir zukünftig auf die Haltung verzichten werden. Erstmals konnte ein Karakal aufgezogen werden. Diese früher recht häufig in Zoos gehaltene Kleinkatzenart wird inzwischen nur noch von wenigen Zoos gehalten. Das erfolgreich aufgezogene Jung-

tier wurde an den Tierpark Aschersleben abgegeben. Leider gibt es bei den Katzenartigen auch einen Verlust zu melden. Im Alter von 11 Jahren verendete die Löwin „Lara“, so dass im Zoo derzeit nur noch ein inzwischen recht betagtes Löwenpaar gehalten wird. Aus dem Zoo Leipzig erhielten wir eine Ozelotkatze. Anfänglich gab es eine Verletzung bei dem neuen Weibchen, worauf im Veterinärbericht noch näher eingegangen wird. Das Tier harmonisiert inzwischen gut mit dem Kater und so besteht die Aussicht auf eine erfolgreiche Nachzucht.

Bei den Equiden wurden zwei Barockeselfohlen und ein Lewitzer geboren. Freud und Leid lagen bei den Trampeltieren dicht beieinander. Kurz vor Ostern wurde ein Stutfohlen geboren, welches nur wenige Tage alt wurde. Auch eine zweijährige Trampeltier Stute verendete im weiteren Verlauf des Jahres. Auf die Ursachen wird im Veterinärbericht näher eingegangen. Bei den Lamas gab es in den vergangenen Jahren zwar immer wieder einmal Nachwuchs, allerdings handelte es sich dabei fast ausschließlich um männliche Tiere. Deshalb wurde der Bestand in diesem Jahr mit zwei Lamastuten aus dem Tierpark Bernburg aufgestockt.

Auf einige spezielle Fälle wird im Veterinärbericht noch näher eingegangen. Nachfolgend finden noch einige besondere Nachzuchten, Neuerwerbungen und Verluste eine kurze Erwähnung.

Nachzuchten:

1 Karakal, 2 Weiße Barockesel, 1 Lewitzschecke, 6 Stinktiere, 3 Kängurus, 1 Lisztaffe, di-

verse Schafe und Ziegen, 2 Steinadler, 6 Rote Sichler, 1 Victoria Krontaube, 5 Sonnensittiche, 3 Rotschnabeltokkos, 1 Lachender Hans, diverse Hühner, Enten und Gänse

Neuerwerbungen:

Nördliche Helmhokkos, Bambushühner, Baerente, Maoriente, Sonnenvögel, Mausvögel und ein weiblicher Ozelot

Tierverluste:

1 weiblicher Löwe, 2 Trampeltiere, mehrere Zwergmaras und Hauskaninchen, 1 Singeschwan

2. Besucherentwicklung/ Öffentlichkeitsarbeit

Hauptveranstaltung war das Jubiläumszoofest am 7. Juli. Gemeinsam mit über 3500 Gästen konnten der 60. Zoogeburtstag, das 50. Zoofest, 25 Jahre Verein der Zoofreunde und 10 Jahre Tiershow gefeiert werden. Das große Jubiläumsfest wurde wieder als „Schaufenster der Region“ organisiert. Dank der zahlreichen Akteure, die den Zoo mit ihren Ständen bevölkerten, dank der Belegschaft, die an diesem Tag ihr Bestes gab, dank der Mannschaft des Delikaters, die keine Wünsche bei der Versorgung der Gäste offen ließ und nicht zuletzt auch Dank der zahlreichen zusätzlichen Helfer aus dem Förderverein oder aus der Gruppe der „Ehrenamtler“, wurde dieser Tag ein voller Erfolg.

Bereits einige Wochen vor dem Zoofest fand die gemeinsam mit dem Zoo Eberswalde organisierte Tigerradtour statt. Über 100 Radfahrer, darunter 20 Radfahrer aus Stralsund machten sich auf der 300 km langen Strecke auf den Weg. Die Vorbereitungen für dieses

Rennen waren für uns komplettes Neuland, aber wir konnten von den langjährigen Erfahrungen der Eberswalder Kollegen und von den aktiven Sportlern hier vor Ort sehr viel lernen und so wurde das Rennen zu einem schönen Ereignis. Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang den Sponsoren, die durch ihre tatkräftige Unterstützung dieses Rennen überhaupt erst ermöglicht haben. Im Fahrerfeld nahmen 20 Stralsunder Radfahrer an der „Tigerradtour“ von Stralsund in den Zoo Eberswalde teil.

Sonstige Veranstaltungen von Ostern bis Halloween fanden mit durchweg guter Resonanz statt. Einen festen Platz im Veranstaltungsangebot hat die Tiershow mit inzwischen über 100 Tieren.

Gesamtbesucher:	137.123
Davon:	
zahlende Tagesbesucher	94.210
Inhaber von Jahreskarten	25.790
Gäste der Zooschule	3.822

In den vergangenen zwei Jahren hatten wir das große Glück Frau Nadine Emps als Umschülerin des BFW Stralsund während ihrer Praktikumszeiten hier im Zoo zu haben. Sie half bei der Vorbereitung und Durchführung zahlreicher Veranstaltungen, erarbeitete einen barrierefreien Rundweg durch den Zoo, bereicherte das Fotoarchiv mit wunderschönen Fotos, vertrat den Zoo auf einer Messe ... Die Aufzählung ließe sich noch deutlich verlängern. Das alles leistete Frau Emps in ihrer ruhigen, ausgeglichenen Art wobei sie stets lösungsorientiert und kollegial vorging. Als frisch gebackene Tourismuskaffraun wün-

schen wir Frau Emps viel Erfolg für ihren weiteren Werdegang und bedanken uns an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihr überdurchschnittliches Engagement.

3. Zooschule

Andrea Schröter, Leiterin der Zooschule

	2018	2019	Dif.
Kita	72	67	-5
Vorschule	262	152	-100
GS	1117	951	-166
Sek. I	776	807	31
Sek. II	1	37	36
Gymn.	0	9	9
Erwachsene	1594	1344	-250
Gesamt	3822	3367	-445

Im Jahr 2019 sind die Besucherzahlen in der Zooschule im Vergleich zum Vorjahr um 445 auf 3367 Besucher gesunken. Nach 2018 ist dies das zweite Jahr in Folge, in dem die Besucherzahlen des Vorjahres nicht erreicht werden konnten. Dieser Trend ist für uns nicht befriedigend, begründet sich allerdings in längeren krankheitsbedingten Ausfällen im Zooschulteam.

Wir hoffen, dass 2020 für uns wieder ein besseres Jahr wird und wir unsere Arbeit wieder mehr Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen näherbringen können.

Unsere Führungen und Unterrichtseinheiten sind von Frau Stavenhagen (Zoopädagogin) so ausgearbeitet worden, dass auch ein nicht in der Zooschule arbeitender Kollege die Führung übernehmen kann.

Der Grundschulbereich und auch der Sekundarbereich I sind bei uns in verschiedenen

Projekten gebunden, so dass eine Regelmäßigkeit der Besuche entsteht.

Dieses Anliegen, über die Kinder das Interesse der Erwachsenen an der Natur zu wecken, betreiben wir gern und mit Erfolg.

Die Beliebtheit unseres Zoo s für Wandertage, Ferienprogramme, Übernachtungen, Kindergeburtstage ist sehr groß, sodass wir es leider wieder nicht schafften, allen Wünschen nachzukommen.

Unsere Großveranstaltungen waren im letzten Jahr sehr gut besucht.

	2018	2019	Dif.
Ostern	1700	3108	1408
1. Mai	1160	725	-435
Kindertag	680	1962	1282
Zoofest	1350	3564	2214
Lange Zoonacht	1200	1126	-76
Pferdetag	1270	884	-386
Halloween	2000	2447	447

Im September fand, nun schon traditionell, das Sportfest der Stralsunder Werkstätten mit 518 Teilnehmern in unserem Zoo statt.

Mit den Schülern der Burmeister-Schule (PL) wurden Gestaltungs-, Malerarbeiten durchgeführt und an der Wolfsinfo-Hütte weitergearbeitet.

Die Schüler der Karsten-Sarnow-GS gestalteten wieder 268 Kürbisse, welche dann zu Halloween im Zoo zu bewundern waren.

Der Wahlpflichtunterricht mit den Schülern der IGS „Grüntal“ als Langzeitprojekt läuft seit über 15 Jahren sehr erfolgreich, ist Bestandteil des Lehrplanes und bereichert beide Seiten.

Unsere AG „Junge Zootierpfleger“ ist eine tol-

le, stabile Gruppe von 19 Mitgliedern, die sich untereinander super verstehen, gern in den Zoo kommen und einige sind schon viele Jahre dabei. Die Altersspanne beläuft sich von (8 Jahre, immer in Begleitung) 10-15 Jahren, was natürlich auch eine Herausforderung bei der Betreuung darstellt. Deshalb planen wir in diesem Jahr, einen Jugendklub zu gründen, in welchem Schüler ab 13 -16 Jahre, altersgerechtere Aufgaben und Projekte erarbeiten. Dank auch an unsere Ackerbürgermannschaft, die Spinnerinnen und an die Mitglieder des Imkervereins.

Im Jahr 2019 hatten wir 2 FÖJ-ler (Freiwilliges Ökologisches Jahr) und es wurden 34 Schülerpraktikanten betreut.

Die Zooschule dankt allen, die unsere Arbeit unterstützen, denn eine gute Arbeit gelingt nur durch das Zusammenspiel aller im Zoo Beschäftigten.

4. Veterinärbericht

Wie im Vorjahr muss auch in diesem Jahr über den erneuten Verlust einer Löwin berichtet werden. Eine der beiden Löwinnen verhielt sich im Spätsommer auffällig ruhig. Beim Urinabsatz hatte sie Probleme und auch die Futteraufnahme war stark reduziert. Harnuntersuchungen und eine von einem niedergelassenen Tierarztkollegen durchgeführte Ultraschalluntersuchung erhärteten den Verdacht, dass das Tier unter Harnsteinen leidet. Zu einer medikamentellen Behandlung kam es dann aber nicht mehr, da das Tier verendete. Der Untersuchungsbefund ergab letztlich eine Pyometra (Gebärmuttervereiterung) und eine septische Embolie als Todes-

ursache. Die Wahrscheinlichkeit, dass ältere Katzen, die in ihrem Leben nie Nachwuchs bekommen haben, an einer Pyometra erkranken, ist relativ hoch, so dass beschlossen wurde, der verbliebenen Löwin die Gebärmutter operativ zu entfernen. Über 10 Jahre hinweg hielt der Zoo ein stattliches Löwenrudel mit einem männlichen und vier weiblichen Tieren. Alle Tiere wurden 2018 in Stralsund geboren und da die Tiere nicht für die Zucht vorgesehen waren, wurde das Männchen sterilisiert. Zwangsläufig altert die ganze Gruppe dann gemeinsam und anders als bei einer altersmäßig gemischten Gruppe ist nach gut 10 Jahren davon auszugehen, dass die durchschnittliche Lebenserwartung bald erreicht sein wird.

Sehr unbefriedigend war die Bilanz bei der Haltung der selten in Zoos gezeigten Zwergmaras. Nachdem die Art in Stralsund mehrfach nachgezogen wurde, stellte sich 2019 ein verlustreiches Krankheitsgeschehen ein, das letztlich zur Aufgabe der Haltung dieser Art führte. Immer wieder kam es zu plötzlichen Verlusten bei vorher völlig unauffälligen Tieren. Als Todesursache wurde in den Sektionen immer wieder eine umschriebene Entzündung im Darmbereich mit unbekannter Ursache gefunden. Letztlich haben wir uns entschieden die Haltung auslaufen zu lassen und stattdessen wieder Agutis in den Bestand genommen.

Im Jahr 2019 tauchten nach längerer Pause wieder Clostridien als Verlustursache, u.A. bei einem Trampeltier und mehreren Ziegen auf. Aus diesem Grund wurden die betroffenen Tiergruppen wieder unter Impfschutz gestellt. Der Verlust eines Trampeltierfohlens war be-

sonders tragisch. Kurz vor Ostern wurde das weibliche Jungtier geboren und nach wenigen Tagen verendete es an einem Darmverschluss.

Eine aufwändige Behandlung verlangte die weibliche Ozelotkatze. Das noch relativ junge Tier wurde zur Komplettierung des Zuchtpaares vom Zoo Leipzig übernommen und zunächst getrennt vom Kater gehalten. Trotzdem gelang es der Katze eine Pfote durch das Gitter zum Kater durchzustecken, woraufhin der Kater mehrfach zubiss. Die schweren Bissverletzungen konnten zwar in Vollnarkose gut chirurgisch versorgt werden, aber nach wenigen Tagen leckte sich die Katze die Nähte auf. Mehrere große, offene Wunden waren die Folge. Die einzige Möglichkeit war, der Katze einen Halskragen umzulegen. Das Tier gewöhnte sich langsam daran und endlich zeigten die Verletzungen eine gute Heilungstendenz. Allerdings fing die Katze kurz vor der vollständigen Abheilung an, sich den Schwanz zu zerbeißen. Zum Glück kam dieser Prozess noch rechtzeitig zu stehen, so dass sich die Katze jetzt wieder gesund und munter, wenngleich mit einem Stummelschwanz präsentiert.

Bei der tierärztlichen Versorgung des Tierbestandes, sowie bei der Erhebung der Befunde ist der Zoo immer wieder auf die gute Kooperation mit dem Veterinäramt, dem Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei M.-V., dem FLI Insel Riems und den niedergelassenen Kollegen angewiesen. Für diese kollegiale Zusammenarbeit soll an dieser Stelle ausdrücklich gedankt werden! Es ist dieser guten Zusammenarbeit zu danken, dass der Zoo Stralsund in

den letzten Jahren einen sehr guten Weg für die Versorgung der Raubtiere mit Fleisch zu etablieren konnte. In enger Abstimmung mit dem Veterinäramt, den niedergelassenen Tierärzten und den Tierhaltern werden Pferde, Rinder und Schafe von privaten Tierhaltern übernommen, fachgerecht getötet und zu Futterfleisch verarbeitet.

5. Baugeschehen

Eine wesentliche Bereicherung hat die Zoonische mit der Fertigstellung einer Wolfs-Infohütte erfahren. Darüber hinaus wurde u.a. eine Voliere für Sonnenvögel und Bambushühner gebaut, der „Garten für alle“ fertiggestellt und die Stachelschweinanlage überarbeitet. Nach langer Vorbereitung wurde endlich mit der Sanierung des Südamerikahauses begonnen. Mit der Unterstützung der Zoofreunde wird derzeit ein vorhandener Raum zu einer für Besucher einsehbaren Aufzuchtstation umgebaut und es wurden die Vorbereitungen zum Bau einer Voliere für Sichler getroffen.

Die größeren Bauvorhaben im Zoo werden fachlich durch die Abteilung ZGM der Hansestadt begleitet. Alle genehmigungspflichtigen Bauten werden darüber hinaus durch einen Fachplaner betreut. An dieser Stelle soll deshalb auch einmal allen Beteiligten aus diesen Bereichen gedankt werden.

Besonders aufwändig waren die Planungen für die dringend erforderliche Erneuerung der Futterküche. Es wurde eine Vielzahl von Varianten geprüft und letztlich festgelegt, dass 2020 in einem ersten Bauabschnitt mit dem Bau von zwei Kühlcontainern und einem Zerlegeraum begonnen wird.

Die Palisadenwand, die als Rückwand für das Löwengehege dient, zeigte erste Schäden und so wurde aus Sicherheitsgründen ein neuer Zaun vor die Holzpalisaden gestellt.

6. Natur- und Artenschutz, wissenschaftliche Arbeit

Wie in den Vorjahren kamen Tiere aus dem Zoo in Beweidungsprojekten zum Einsatz. Besonders hervorzuheben ist die Beweidung des NSG Gersdin bei Franzburg mit Eseln. Die Tiere helfen dabei den ökologisch äußerst wertvollen Trockenrasenstandort zu bewahren. In der Wildtierauffangstation des Zoos wurden 2019 162 verletzte oder hilflose Tiere aufgenommen. In der Mehrzahl handelte es sich dabei um Vögel (128). Im Durchschnitt gelingt es ein Drittel dieser Tiere wieder auszuwildern. Ein weiteres Drittel muss eingeschläfert werden oder verendet und das letzte Drittel verbleibt dauerhaft in menschlicher Obhut, z.B. Exoten, Haustiere oder Tiere, die noch im Zoo gehalten werden können, wie flugunfähige Störche. Besondere Fälle in diesem Jahr waren ein Ohrentaucher, ein Ziegenmelker, ein Singschwan und 4 Seeadler. Spitzenreiter waren elf junge Silbermöwen. Die Tiere brüten inzwischen in großer Zahl auf Hausdächern und die, noch nicht flüggen Jungtiere, werden häufig viel zu schnell von besorgten Passanten aufgelesen. Dieser Trend hat sich in den letzten Jahren bei allen Tierarten erheblich verstärkt. Hierzu ergeht nochmals der dringende Hinweis: „Hände weg von Wildtieren!“

Ausblick auf das Jahr 2020

Für das Jahr ist geplant einen Masterplanprozess in Gang zu bringen, der die Entwicklung des Zoos in den nächsten 10 Jahren umreißen soll. Dieser Prozess wird professionell durch die Staderneuerungsgesellschaft (SES) begleitet. Er soll sehr breit aufgestellt werden und neben der Zoobelegschaft auch die Verwaltung, die politischen Gremien, Partner des Zoos und natürlich die Zoofreunde Stralsund e.V. mit einbinden. Schon jetzt möchte ich die Leser dieser Cervus-Ausgabe zur Mitgestaltung dieses Prozesses aufrufen.

Dr. Christoph Langner

Die Mittwochsspinner im Zoo Stralsund

Seit 2008 sind wir Mittwochspinner im historischen Ackerbürgerhaus des Zoos Stralsund aktiv. Wir, 15 Frauen und ein Mann, verarbeiten Rohwolle von Schafen und Alpakas aus dem Stralsunder und Grimmener Zoo sowie von Herden regionaler Schäfer.

Die gesponnene Wolle wird zu Spielzeug, Tüchern, Kissen usw. verstrickt oder auf unseren historischen Webstühlen verwebt.

Spaß haben die BesucherInnen des Zoos, wenn wir im Sommer Schafwolle färben. So mancher hilft uns beim Wenden der zum Trocknen ausgebreiteten Wolle oder bei deren Rettung vor einem Regenschauer.

Seit einigen Jahren arbeiten wir mit der Freien Schule Dreschwitz zusammen. Seit dem letzten Jahr gibt es auch dort eine Spinngruppe. Jährlich sind wir, von Ostersonntag bis Weihnachten, auf Festen und Veranstaltungen in Dörfern und Städten der Region unterwegs. Durch Gespräche mit den Menschen lernen wir historische Hintergründe über unser Handwerk kennen und so mancher probiert



sich am Spinnrad aus. Auf diese Weise kennen wir keinen Personalmangel - die meisten SpinnerInnen unserer Gruppe kommen aus den umliegenden Ortschaften. Wir sind eine offene, lustige Interessengemeinschaft, die sich über den Verkauf ihrer selbstgefertigten Sachen finanziert.

Wöchentlich treffen wir uns immer dienstags (11.00 - ca. 15.30 Uhr) und mittwochs (11.00 - ca. 17.00 Uhr) im Ackerbürgerhaus. Auf diesem Wege bedanken wir uns für die nette Zusammenarbeit bei den MitarbeiterInnen des Zoos.



Jubiläen 2020



20. Juli 1994 Gründung des Fördervereins
„Zoofreunde Stralsund e.V.“

Unsere ältesten Vereinsmitglieder begehen in
diesem Jahr folgende Geburtstage ...

- 92. Herr Ernst Weinstock
 - 90. Ehrenmitglied,
Herr Hartmut Olejnik
 - 88. Frau Charlotte Barske
 - 85. Herr Harry Drews
 - 84. Herr Siegfried Cramer
Herr Klaus-Dieter Kairies
 - 83. Frau Renate Bradl
Frau Elisabeth Teifke
Herr Peter Arnold
Herr Peter Schaarschuh
 - 82. Frau Helga Brunst
 - 81. Frau Ingrid Cramer
 - 81. Herr Joachim Rütting
- Weiterhin gratulieren wir in diesem Jahr ganz
herzlich zu folgenden runden Geburtstagen:
- 80. Frau Gerty Gromann
Frau Liselotte Müller
Herr Eckhard Kriegbaum
Herr Rudolf Schmidt

75.

Frau Irene Salut
Frau Monika Vetter

70.

Frau Margret Schüler
Frau Marianne Störmer
Herr Wolfgang Fröhling
Herr Jürgen Schubert
Herr Paul-Ulrich Wolter

65.

Frau Martina Druckrey

60.

Frau Petra Burchardt
Frau Kerstin Friesenhahn
Frau Leonore Lange
Frau Andrea Schröter
Frau Heike Zilz
Herr Andreas Berndt
Herr Peter Bischoff

50.

Frau Anke Schubert
Herr Andreas Berndt

Unser jüngstes Mitglied begeht in diesem
Jahr seinen 16. Geburtstag, Fräulein Milena
Hüning.

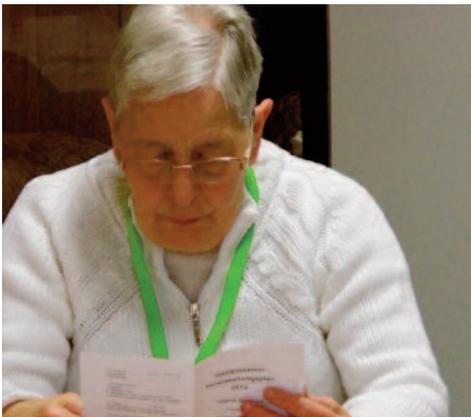
Abschied für immer – Nachruf

In diesem Sommer haben die Zoofreunde Stralsund e.V. zwei ihrer treuesten Mitglieder verloren. Eine der ersten Mitarbeiterinnen im neuen Tierpark Stralsund war Frau **Lieselotte Müller** und sie blieb hier, bis sie in Rente ging. Während dieser Zeit hat sie viele Jungtiere auf ihre ganz persönliche Art betreut. Darunter war auch der Nachwuchs der Braunbärin „Susi“. Deren letzte Tochter „Jule“ – von insgesamt 55 Jungtieren der Bärin „Susi“ – lebte hier allein und war deshalb nach Bielefeld zu einem dort lebenden einsamen Bären umgesetzt worden. Als nach vielen Jahren unser Verein „Jule“ in ihrem jetzigen Umfeld besuchte, reagierte sie ganz aufmerksam, als Frau Müller ihren Namen rief. Hinter den Kulissen verspeiste sie dann ganz genüsslich eine Mohrrübe, glücklich darüber, dass ihre alte Freundin ihr diesen Leckerbissen durch das Gitter gereicht hatte. Einen besseren Beweis für aufopferungsvolle Fürsorge für die ihr anvertrauten Tiere kann es nicht geben. Nach Ende ihres Arbeitsverhältnisses im Zoo war es für Lieselotte Müller selbstverständlich, in den neu gegründeten Verein der Freun-

de und Förderer des Tierparks Stralsund e.V. einzutreten, war sie doch ohnehin häufiger Gast im Tierpark und besuchte ihre tierischen Freunde und die ehemaligen Kollegen. Keine Veranstaltung des Vereins versäumte sie und war immer aktiv mit dabei. Erst durch ihre Krankheit wurden ihr Grenzen gesetzt, so dass sie nur noch selten dabei sein konnte. Letztlich hat sie sich total zurückgezogen und so auch unbemerkt im Alter von 80 Jahren auf ihren letzten Weg gemacht.

Herr **Roland Krohn** war zwar erst zwei Jahre Vereinsmitglied, aber immer aktiv mit dabei, wenn im Verein Hilfe gebraucht wurde. Für seine Schwester und deren Sohn Mathias war er eine große Stütze und hat auch für Lieselotte Müller viele Wege erledigt. Er war eben da, wo Hilfe gebraucht wurde, hat aber scheinbar vergessen, an sich selbst zu denken. Mit noch nicht einmal 41 Jahren wurde er plötzlich aus dem Leben gerissen.

Frau Müller und Herr Krohn waren beide ganz besondere Menschen und wir werden sie sicher nicht vergessen.



*Lieselotte Müller, *1940, im Verein seit 02.01.1995*



*Roland Krohn (li.), *1979, im Verein seit 20.07.2018*

Mein Praktikum im Zoo – eine tierisch tolle Erfahrung!

Im Rahmen meines Studiums zum Studiengang ‚Leisure and Tourism Management‘ an der Hochschule Stralsund es ist vorgesehen, ein Praxissemester in einem touristischen und gastorientierten Unternehmen zu absolvieren. Aufgrund meiner großen Leidenschaft für Tiere und diversen Zoobesuchen im Stralsunder Zoo fiel mir die Entscheidung nicht schwer, und so landete ich im August nach einem kurzen Bewerbungsprozess schließlich in der Verwaltung im Zoo Stralsund.

Innerhalb der 6 Monate konnte ich diverse Verwaltungsprozesse durchlaufen und durfte an jeglichem Tiergeschehen teilhaben. Unter Anleitung von Zoodirektor Herr Dr. Christoph Langner und Verwaltungsleiter Jan Gereit wurde ich in die Verwaltungstätigkeiten eines Zoos eingeführt und durfte erste Einblicke in Zoo- und Stadtverwaltung bekommen.

Besonders die Zuarbeiten für lokale Zeitungen und deren Online-Präsenz haben mir große Freude bereitet. Zusammen mit den Tierpflegern wurden tierische Momente fotografisch erfasst und mit Artikeln belegt, um so die Gäste des Zoos mit regelmäßig Neuigkeiten am Zoogeschehen teilhaben zu lassen.

Besondere Highlights im Zoo sind die Festlichkeiten und Veranstaltungen, welche vom Zoo ausgerichtet werden. Ein besonderes Highlight für mich persönlich war der Pferdetag im September. Die Vorbereitung, die Zusammenarbeit mit Pferdefreunden und -Besitzern aus ganz M-V war sehr spannend und das Können von Pferd und Reiter hat mich stark beeindruckt! Auch die herbstliche Pilzausstellung im Zoo, war selbst für Pilz-Anfänger wie mich, eine große Freude!

Zusammen mit Herrn Gereit konnte ich diver-

se Praktiken, wie professionelle Bildbearbeitung und vieles weitere erlernen und durch Zoodirektor und Zootierarzt Dr. Langner mein Tier-Fachwissen erweitern. Erlernte Theorie im Studium, wie die Vermarktung eines Unternehmens, konnten im Zoo in der Zoon eigenen Webseite und diversen Beiträgen in Kulturkalendern, Zoobüchern und weiterem in die Praxis umgesetzt werden. Eine eigene Facebook-Seite wurde erstellt, ein Digitalisierungsplan entworfen, sowie ein neuer Flyer für das Jahr 2021.



Katja mit den Aras

Ich habe mich zu keinem Zeitpunkt wie eine ‚einfache Praktikantin‘ gefühlt, sondern immer als ein Teil vom großen Ganzen. Ich bin jedem Mitarbeiter im Zoo, und vor allem der Verwaltung und Herrn Dr. Langner sehr dankbar für jegliche Erfahrungen, die ich sammeln konnte!

Ich würde das Praktikum jedem empfehlen, der Freude an Tieren und Teamarbeit hat und werde weiterhin ein treuer Besucher des Zoo Stralsund bleiben!

Praktikantin Katja Barthel

Das Historische Foto



Frau Lieselotte Müller gehörte mit ihrem Mann Günther zu den Frauen und Männern der „Ersten Stunde“ des Stralsunder Zoos. Unter Bedingungen, die heute kaum noch vorstellbar sind, legte diese Generation unter der fachkundigen Anleitung des Direktors Hartmut Olejnik den Grundstein für den heutigen Zoo. Lieselotte Müller war bis zum Eintritt in das Rentenalter für die Raubtiere und die Affen zuständig. In dieser Funktion hat sie auch das legendäre Braunbärenpaar „Susi“ und „Jumbo“ betreut, das in den Jahren von 1970 bis 1993 55 Jungtiere aufzog.